



**GUSTAV-STRESEMANN-SCHULE**

55252 Mainz-Kastel, Ludwigsplatz 14, Tel. 06134/564 360

# **Lesekonzept**

**der Gustav-Stresemann-Schule**

**Mainz-Kastel**

*„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu  
großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“*

Aldous Huxley

**Stand: Oktober 2020**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Ziele der Leseförderung in der Grundschule
2. Lesekompetenz
3. Curriculare Ziele
  3. 1 Lesekompetenz als überfachliche Kompetenz
  3. 2 Kompetenzbereich „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen“
  3. 3 Kompetenzentwicklung in den ersten beiden Schuljahren
4. Lesestrategien
  4. 1 Lesefächer der Gustav-Stresemann-Schule
5. Leseanimation
6. Diagnose und Förderung

## Anhang

- M1 Lektüren an der Gustav-Stresemann-Schule (alphabetisch geordnet)
- M2 Tabellarische Übersicht der Leseförderung
- M3 Lesefächer der Gustav-Stresemann-Schule

## 1. Ziele der Leseförderung in der Grundschule

Die Fähigkeit, Texte zu lesen und Texte zu verstehen, ist notwendig für den Erfolg in allen anderen Wissensbereichen. Deshalb bezeichnet man das Lesen auch als Schlüsselqualifikation. Eine frühzeitige und passgenaue Förderung ist deshalb von großer Bedeutung. Für die Zeit in der Grundschule stehen drei Elemente der Lesekompetenz im Vordergrund der Förderung: **Leseflüssigkeit, Lesetempo und Leseverstehen.**

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie wir diese Elemente der Lesekompetenz an unserer Schule erreichen wollen.

## 2. Lesekompetenz

Die Gustav-Stresemann-Schule legt für ihr Lesekonzept das Lesekompetenzmodell von Rosebrock und Nix zugrunde.

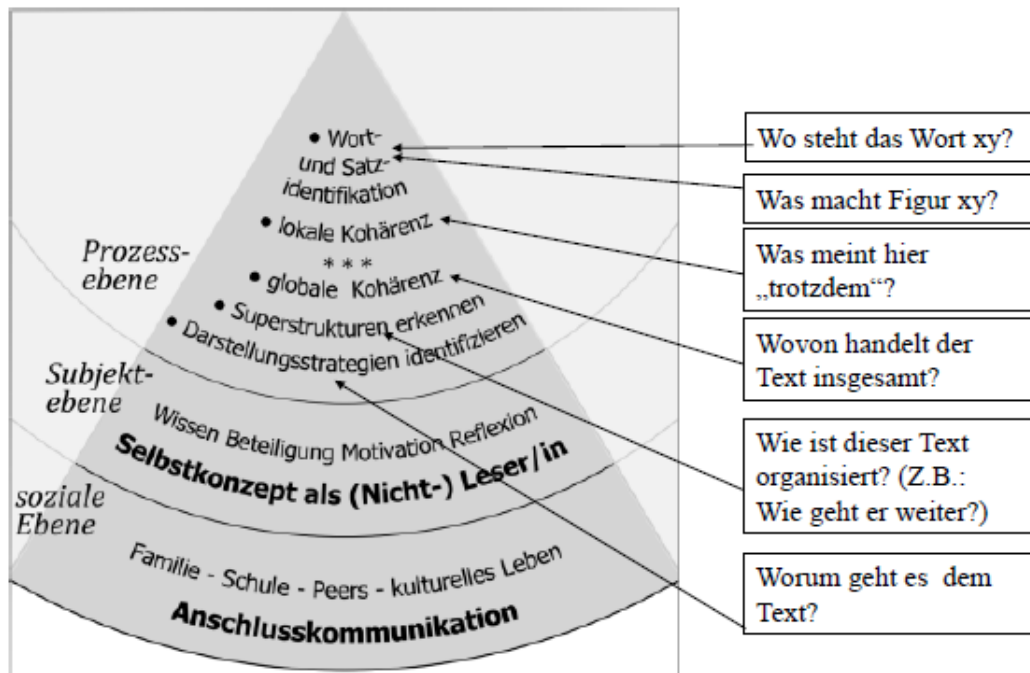


Abb. 1: Kompetenz-Modell des Lesens in didaktischer Perspektive (Rosebrock/Nix 2008, S. 16)

Beim kompetenten Leser zeigt sich Lesekompetenz nicht nur als Lesetechnik, sondern ganz wesentlich als Leseverstehen. Vielen Kindern gelingt zwar das technische Erlesen eines Textes, doch manche Kinder haben noch Schwierigkeiten, Inhalt und Struktur eines Textes zu erkennen und in übergeordnete Zusammenhänge zu stellen. Nur, wenn Lesetechnik und Leseverstehen zusammenwirken, sind die Grundlagen für die Entwicklung einer guten Lesekompetenz gelegt. Auf der 1. Ebene (Prozessebene) der Abbildung wird deutlich, dass eine Lesekompetenz auf höherem Niveau immer auf Vorwissen aufbaut. Wenn ein Leser bspw. viel Zeit für das technische Erlesen einzelner Wörter benötigt, ist das Arbeitsgedächtnis bereits so ausgelastet, dass es nicht mehr in

der Lage ist, Informationen aus dem Text zu behalten oder Textzusammenhänge zu verstehen. Das heißt: die Grundlage von Leseverständnis ist eine gute Lesetechnik. Lesetechnik wird verstanden als solide Leseflüssigkeit und angemessenes Lesetempo. Lesekompetenz wird außerdem beeinflusst durch:

- phonologische Bewusstheit
- Lesegeschwindigkeit
- Vorwissen
- Wortschatz
- Lesemotivation
- Lernstrategiewissen

### **3. Curriculare Ziele**

Die Ziele des Leseunterrichts an der Gustav-Stresemann-Schule orientieren sich an den Bildungsstandards des Hessischen Kerncurriculums. Im Leseunterricht, wie auch in allen anderen Schulfächern, werden überfachliche Kompetenzen gefördert, um den Lernenden zu ermöglichen *„in der Schule, in ihrem privaten und auch in ihrem künftigen beruflichen Leben Herausforderungen anzunehmen und erfolgreich und verantwortungsvoll zu meistern.“* (Kerncurriculum Deutsch Primarstufe, S. 8).

Die technische Lesefähigkeit steht dabei zunächst im Vordergrund. Dazu gehören der Erwerb eines Sichtwortschatzes und die Fähigkeit, Wortgruppen schnell automatisch zu erkennen. Verstehensprozesse drücken sich darin aus, den Zusammenhang einzelner Textabschnitte sowie den Gesamtzusammenhang eines Textes zu erfassen. Die Freude am Lesen und die Entwicklung eigener Vorstellungsbilder unterstützen den Leseprozess. Die Lernenden sind mit einer Vielfalt literarischer Muster, Sprach- und Textformen und Inhalten vertraut. Sie wählen Texte nach ihrem Interesse aus, denken darüber nach und nehmen zu Handlungen und Personen Stellung. Texte übertragen sie auch in andere Darstellungsformen. Beim Lesen und Rezipieren von Texten/Medien wenden sie erste Strategien an (Vgl. Kerncurriculum Deutsch, S. 26).

#### **3.1 Lesekompetenz als überfachliche Kompetenz**

Die Lesekompetenz als überfachliche Kompetenz ist eine Komponente der Sprachkompetenz und beinhaltet folgende Aspekte:

- *„Die Lernenden lesen und rezipieren Texte unterschiedlicher Text- / Medienform und wenden dabei verschiedene Strategien an.*
- *Sie entnehmen Informationen aus unterschiedlichen Text- / Medienformen und verstehen sie im jeweiligen Kontext.*
- *Sie denken über unterschiedliche Texte nach und nehmen dazu begründet Stellung.“* (Kerncurriculum Deutsch Primarstufe, S. 10)

### 3.2 Kompetenzbereich „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen“ (Kerncurriculum Deutsch)

In diesem Kompetenzbereich werden die folgenden Teilkompetenzen und Bildungsstandards formuliert. Letztere legen ein mittleres Anforderungsniveau fest.

*„Die Lernenden können literarische, Sach- und Gebrauchstexte sowie Medien nutzen, um sich mit deren Strukturen und Bedeutungen auseinanderzusetzen und sich anderen dazu mitteilen.“*  
(Kerncurriculum Deutsch Primarstufe, S.19).

Der Kompetenzbereich untergliedert sich in die folgenden Teilkompetenzen und Bildungsstandards:

Teilkompetenzen	Bildungsstandards (vgl. Kerncurriculum Deutsch, S. 19f)
<b>Lese-/Rezeptions-erwartungen klären</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte / Medien anlassbezogen und interessengeleitet auswählen,</li> <li>▪ aus kontextuellen Gegebenheiten des Textes/Mediums Erwartungen ableiten,</li> <li>▪ grundlegende Textsorten unterscheiden,</li> </ul>
<b>Texte/Medien rezipieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte sinnverstehend lesen,</li> <li>▪ Strategien zur Text-/Medienaufnahme für die Erschließung zentraler Inhalte, Aussagen und Gedanken anwenden,</li> <li>▪ Individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen,</li> <li>▪ zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben,</li> <li>▪ Aussagen mit Textstellen belegen,</li> <li>▪ sich mithilfe verschiedener Quellen sachorientiert informieren,</li> <li>▪ Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten beschreiben,</li> <li>▪ zu Texten lebendige Vorstellungen und eigene Gedanken formulieren,</li> <li>▪ Empfindungen von Figuren/Personen in Texten/Medien wahrnehmen und ausdrücken,</li> <li>▪ Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben,</li> <li>▪ Handlungszusammenhänge in Texten beschreiben und hinterfragen,</li> <li>▪ Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen,</li> <li>▪ zwischen Wirklichkeit und fiktionalen Welten literarischer Texte unterscheiden,</li> <li>▪ zu Aussagen eines Textes/Medienangebotes Stellung beziehen,</li> </ul>
<b>Mit Texten/Medien produktiv umgehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aus vorgegebenen oder eigenen Ideen Szenen verfassen,</li> <li>▪ eine vorgegebene oder erfundene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen,</li> <li>▪ Texte in andere Darstellungsformen übertragen,</li> <li>▪ verschiedene mediale Darstellungen eines Textes oder Themas vergleichen und beurteilen.</li> </ul>

### 3.3 Kompetenzentwicklung in den ersten beiden Schuljahren

In den ersten beiden Schuljahren liegt der Schwerpunkt der Förderung auf Lesetechnik, Leseflüssigkeit und Lesetempo. Diese drei Komponenten bilden die Basis von Lesekompetenz. Ein sicheres Leseverständnis kann nur erreicht werden, wenn diese drei Komponenten ausreichend ausgebildet sind.

Es werden bereits in der **Vorklasse** erste Übungen zur Schulung von phonologischer Bewusstheit eingesetzt: Reime, Lautanalyse, Silben.

Der **Anfangsunterricht** (1./2. Klasse) bildet die Grundlage für das weiterführende Lesen. Hier werden die notwendigen Vorläuferfähigkeiten (Lesetechnik: Laut-Buchstaben-Beziehung, Erlesen durch Zusammenziehen einzelner Laute oder Silben, Erkennen von Wort- und Satzgrenzen, Sichtwortschatz) gelegt. Jedes Kind kommt mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen in die Schule. Deshalb ist es gerade im Anfangsunterricht wichtig, den unterschiedlich ausgeprägten Kompetenzen der Kinder gerecht zu werden und diese individuell zu fördern.

Wichtige Voraussetzung für den Leselernprozess ist die Schulung der phonologischen Bewusstheit. Dies bedeutet, dass Kinder lernen, sprachliche Einheiten wie Wörter, Silben, Phoneme (Laute) zu identifizieren und zu unterscheiden. Sprachliche Einheiten lassen sich durch den Sprechrhythmus erkennen. Deshalb kommt dem Silbenzerlegen und Reimen gerade im Anfangsunterricht eine hohe Bedeutung zu. Die kleinste sprachliche Einheit, die die Kinder in den ersten Wochen der Schule kennenlernen, sind Laute und die dazugehörenden Grapheme (Buchstaben/Buchstabenkombinationen).






Der Kompetenzbereich „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen“ zählt eigene Bildungsstandards auf. Es ist jedoch Aufgabe aller Fächer zur Erreichung dieser Ziele beizutragen.

## 4. Lesestrategien

Das Kerncurriculum Deutsch Primarstufe formuliert für das Inhaltsfeld Lese- und Rezeptionsstrategien Folgendes: *„Lese- und Rezeptionsstrategien sind Handlungsfolgen, die in Verbindung mit dem Leseziel je nach Leseanlass und Textform flexibel ausgewählt werden und den Leseprozess in allen Phasen unterstützen. Wesentlich in der Auseinandersetzung mit Texten sind Techniken wie: Vorwissen aktivieren, Voraussagen zum Textinhalt formulieren, Textstellen genau lesen, gliedern, markieren, Sinneinheiten herausfinden, Fragen zum Textinhalt formulieren, gezielt einzelne Informationen suchen und Verstehenshilfen anwenden. [...] Durch die Anwendung von Lese- und Rezeptionsstrategien lassen sich nicht nur Verständnisschwierigkeiten überwinden, sondern auch wesentliche Kerninformationen ermitteln und festhalten.“* (Kerncurriculum Deutsch Primarstufe, S. 23).

#### 4.1 Lesefächer der Gustav-Stresemann-Schule

Um die oben genannte Ziele zu erreichen, arbeitet die Gustav-Stresemann-Schule mit folgendem Lesefächer. Dabei wird dieser sukzessive über die Schuljahre erarbeitet, angewendet und ergänzt. Genaue zeitliche Angaben finden sich in der tabellarischen Übersicht der Leseförderung (M2).

1	2	3	4	5	6
<b>Vor dem Lesen</b>	<b>Lesen</b>	<b>Unterstreichen</b>	<b>Klären</b>	<b>Zweites Lesen</b>	<b>Wissen zeigen</b>
<p>Der Text hat eine Überschrift, vielleicht auch Bilder.</p> <p>→ Worum könnte es gehen? → Was weißt du schon?</p>	<p>Lies den Text genau durch!</p> 	<p>Gibt es Wörter oder Textstellen, die du nicht verstehst?</p> <p>Unterstreiche sie!</p> 	<p>Kläre unbekannte Wörter und Textstellen! Frag nach!</p> 	<p>Lies den Text noch einmal!</p> <p>★ Markiere wichtige Wörter oder Textstellen!</p> 	<p>Was weißt du jetzt?</p> <p>→ Beantworte Fragen! → Schreibe auf! → Male zum Text! → Erstelle Quizfragen!</p> 

#### 5. Leseanimation

Zur Förderung der Leseaktivität und des Selbstkonzeptes der Schülerinnen und Schüler werden an der Gustav-Stresemann-Schule verschiedene Anregungen und Angebote in den Unterricht eingebunden. Im Folgenden werden die verbindlichen Vereinbarungen vorgestellt:

##### Lesestunde

An der Gustav-Stresemann-Schule findet eine feste Lesestunde pro Woche in jeder Klasse statt, beginnend ab der 2. Klasse. Die Lesestunde ist Teil der für den jeweiligen Jahrgang festgelegten Anzahl an Deutschstunden (Kl. 1/2: 6 Deutschstunden, Kl. 3/4: 5 Deutschstunden). Die Inhalte dieser Stunde werden im Lehrbericht (Deutsch) dokumentiert. In dieser Stunde können verschiedene Unterrichtselemente und -materialien ihren Platz finden: Einführung von Lautlese-Tandems, Arbeit mit dem Lehrwerk (Themenheft: Lesen), Übungen zum Einsatz von Lesestrategien (Lesefächer s. Anhang), freie Lesezeiten, Partnerlesen, Lesekonferenzen, Buchvorstellungen, Besuch der Bücherei etc.

##### Ganzschrift

In jeder Klasse wird pro Schuljahr eine Ganzschrift gelesen. Eine Übersicht über die an der Gustav-Stresemann-Schule vorhandenen Klassenlektüren findet sich im Anhang (M1).

##### Bundesweiter Vorlesetag der Stiftung Lesen

Im November beteiligt sich die Schule am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen. In der Regel werden Lesepaten eingeladen, die in den Klassen aus Büchern vorlesen.

In den Klassen findet außerdem regelmäßiges Vorlesen statt. Gerade zu besonderen jahreszeitlichen Themen (Advent, Weihnachten, Ostern etc.) werden Geschichten oder Bücher von der Lehrkraft oder von Kindern der Klasse vorgelesen.

### **Schulbücherei**

Die Schulbücherei öffnet an einem Tag der Woche während der Unterrichtszeit. Hier können sich alle Kinder Bücher ausleihen. Die Schulbücherei kann nach Absprache auch von den Klassen individuell genutzt werden.

### **Vorlesewettbewerb**

Jährlich (Mai/Juni) findet ein Vorlesewettbewerb statt. In jeder Klassenstufe werden jeweils die beste Leserin und der beste Leser ermittelt. So kann die Schule dem Gender-Aspekt, dass Mädchen und Jungen unterschiedlich gerne und entwickelt lesen, gerecht werden. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Lehrerschaft und den beiden Siegern aus den 3. Klassen des letzten Jahres, bewertet das Vorlesen eines selbstgewählten und eines fremden Textes. Dabei orientieren sich die Jurymitglieder an einem Bewertungsbogen.

### **Lesenacht**

In vielen Klassen werden Lesenächte durchgeführt. Sie fördern nicht nur das Klassenklima, sondern unterstützen vor allem die Lesemotivation der Kinder. Die Kinder übernachten in der Schule und dürfen ihr Lieblingsbuch mitbringen. Meist schließt die Lesenacht auch eine gemeinsame Vorlesezeit ein.

### **Kooperation mit der Stadtteilbücherei**

Alle Klassen besuchen einmal in der Grundschulzeit die örtliche Stadtteilbücherei und erhalten dort eine Einführung in Abläufe und Strukturen einer öffentlichen Bücherei. Nach Einverständniserklärung der Eltern erhalten die Kinder dort einen Leseausweis. Die Mitarbeiterinnen der Stadtteilbücherei stellen außerdem nach Absprache mit der Lehrkraft thematische Lesekisten für Klassen zur Verfügung.

### **Antolin**

Einige Klassen der Schule nehmen am Antolin-Projekt teil. Hier können zu gelesenen Büchern Quizfragen beantwortet werden. Eine erfolgreiche Bearbeitung wird mit dem Sammeln von Punkten und einer Urkunde belohnt.

### **Kooperation Stiftung Lesen**

- „Ich schenk dir eine Geschichte“ (Welttag des Buches)
- Leseclub-AG in allen Standorten
- Bundesweiter Vorlesetag

Die 4. Klassen der GSS nehmen jährlich am „Welttag des Buches“ teil. Hier erhält jeder Viertklässler ein Buch von einer am Projekt teilnehmenden Buchhandlung. Meistens führen die Buchhandlungen



am Besuchstag besondere Aktionen oder Führungen durch, so dass dieser Tag den Schülern in besonderer Erinnerung bleibt.

## **6. Diagnose und Förderung**

Eine ausführliche Darstellung unserer Diagnose- und Fördermaßnahmen findet sich in der tabellarischen Übersicht (M2).

Um SchülerInnen mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich Lesen zu ermitteln, wendet die Gustav-Stresemann-Schule unterrichtsbegleitend verschiedene diagnostische Verfahren an: quop, ILeA, ELFE. Alle Verfahren bieten neben einer fundierten Diagnose zudem Förderhinweise, die die Lehrkraft für eine passgenaue Förderung nutzen und mit den Eltern besprechen kann. Eine Förderung erfolgt zunächst im Unterricht durch bspw. differenziertes Material und Texte. Darüber hinaus kann eine Förderung im Förderunterricht, durch Förderprogramme oder Verfassen eines Förderplanes mit genauen Zielen erfolgen. Zudem stehen bei Auffälligkeiten auch die KollegInnen aus dem BFZ (Beratungs- und Förderzentrum) zur weiteren Beratung und/oder ggf. Diagnostik bereit. Nähere Erläuterungen finden sich auch in M2.

## **7. Literaturverzeichnis**

- Hessisches Kultusministerium (2011). Kerncurriculum Deutsch Primarstufe. Wiesbaden.
- Krug, U., Nix, D. (2017): Entwicklung eines schuleigenen Leseförderkonzeptes. Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Rosebrock, C., Nix, D. (2020): Grundlagen der Lesedidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag.
- Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C., Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett/Kallmeyer.

## M1 Lektüren an der Gustav-Stresemann-Schule (alphabetisch geordnet)

Klasse 1/2

LM = Lehrermaterial vorhanden

	<b>Titel</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Standort</b>
	6 Eulen und 6 Mäuse	15	HG
	Auf heißer Spur mit Kommissar Kugelblitz	28	HG
	Das Schlossgespenst	30	HG
	Der Buchstabenfresser	28	HG
	Der Findefuchs	37	HG
	Der große böse Bill	52	HG
	Der kleine Eisbär und der Angsthase	26	HG
	Der kleine Ritter lernt lesen	27	HG
	Der Löwe, der nicht schreiben konnte (LM)	27	HG
	Der Tag, an dem Louis gefressen wurde	52	HG
	Der wasserdichte Willibald	25	HG
	Die Olchis sind da	20	HG
	Die Sockensuchmaschine	27	HG
	Emma und der blaue Dschinn	28	HG
	Es muss auch kleine Riesen geben	18	HG
	Freunde (LM)	52	HG
	Hanno malt sich einen Drachen	47	HG
	Igel, komm ich nehm dich mit	32	HG
	Kann doch jeder sein, wie er will	25	Pav
	Karlotta und die 7 Räuberväter	6	HG
	Kleine Mutmachgeschichten	19	HG
	Kleiner Bruder Watomi	29	Pav
	Kommissar Kugelblitz: Die Schrotträuberbande	9	HG
	Kommissar Kugelblitz: Der Rennraddieb	24	HG
	Kommissar Kugelblitz: Der perfekte Bankraub	26	HG
	Mein schönster Schultag	28	Pav
	Oh, wie schön ist Panama	22	Pav
	Sofie macht Geschichten	22	HG
	Wuschelbär	27	Pav
	Zusammen sind wir stark	22	HG

Klasse 3/4

LM = Lehrermaterial vorhanden

	<b>Titel</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Standort</b>
	An der Arche um Acht	46	HG
	Ben liebt Anna	50	HG

	Das Geheimnis des roten Ritters	20	HG
	Das Geheimnis von Bahnhof 13	24	HG
	Das Vamperl	20	Housing
	Das war der Hirbel	28	HG
	Dem Mammut auf der Spur	21	HG
	Den Zirkusdieben auf der Spur	27	HG
	Der Raubritter Ratzfatz (LM)	29	HG
	Die Abenteuer der schwarzen Hand	34	HG
	Die Insel der 1000 Gefahren	27	HG
	Die Vorstadtkrokodile (LM)	20	HG
	Eine Klasse voller Geheimnisse	24	HG
	Finde den Täter: Aktion gelber Drache	30	HG
	Finde den Täter: Der Fluch des schwarzen Schützen	30	HG
	Fliegender Stern (LM)	29	HG
	Herr Bombelmann und seine unglaubliche Erlebnisse 4	30	HG
	Hilfe, die Herdmanns kommen	25	HG
	Johanna, wir sind stark	25	HG
	Komm, ich zeig dir die Sonne	20	HG
	Knolle Murphy	26	HG
	Lasst den Uhu leben	28	HG
	Mein Freund Ringo	13	HG
	Meine Oma lebt in Afrika	29	HG
	Pippi geht an Bord	18	HG
	Rennschwein Rudi Rüssel	10	HG
	Rosie und Moussa (LM)	27	HG
	Seehunde in Gefahr	21	HG
	Sonst bist du dran	26	HG
	Starker Sohn und Schwester	35	HG
	Weiberkram	21	HG
	Zwei Wochen im Mai	29	HG

### Sachbücher

	Titel	Anzahl	Standort
	Aurelia: Leben im römischen Kastell Dorf	18	HG
	Das alte Rom	27	HG
	Im Wald	27	HG
	Peter, Ida und Minimum	44	HG